

Gleichbehandlungsbericht 2011

Bericht

des Gleichbehandlungsbeauftragten der EVN Netz GmbH

**gemäß § 7 Abs 3 lit d) Gaswirtschaftsgesetz (GWG),
BGBl I Nr.106/2006**

und

**§ 42 Abs 3 Z 4 Elektrizitätswirtschafts- und
–organisationsgesetz 2010 (EIWOG 2010) sowie § 73 Abs 3 NÖ
Elektrizitätswesengesetz 2005 (NÖ ElWG 2005)**

über die

Überwachung des Gleichbehandlungsprogramms

und

die zu dessen Einhaltung getroffenen Massnahmen für den

Berichtszeitraum 1.10.2009 – 30.9.2010

1. Allgemeines

Der vorliegende Bericht des Gleichbehandlungsbeauftragten der EVN Netz GmbH wird in Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen des § 7 Abs 3 lit d) Gaswirtschaftsgesetz (GWG), BGBl I Nr.106/2006 und § 42 Abs 3 Z 4 Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz 2010 (EIWOG 2010) sowie § 73 Abs 3 NÖ Elektrizitätswesengesetz 2005 (NÖ EIWG 2005 idF der Novelle 2007) an die Energie-Control Austria und an das Amt der NÖ Landesregierung als die für die Überwachung zuständigen Behörden übermittelt.

Dieser Bericht orientiert sich in seinem Aufbau an den in den letzten Jahren erstellten Berichten.

2. Aktivitäten des Gleichbehandlungsbeauftragten

Gleichbehandlungsbeauftragter für den Strom- und Gasbereich ist seit 21.11.2006 durch Beschluß der Geschäftsführung der EVN Netz GmbH Herr Dipl.Ing. Johannes Reindl.

Der per 21.11.2006 benannte Gleichbehandlungsbeauftragte ist Mitglied der Geschäftsführung der EVN Netz GmbH und Leiter der Abteilung Netzcontrolling. Durch seine Position als Geschäftsführer und Gleichbehandlungsbeauftragter hat er Zugang zu sämtlichen notwendigen Informationen und auch die erforderliche Anordnungsbefugnis.

a) Schulungsmaßnahmen

Das Erfordernis der Gleichbehandlung wurde kommuniziert durch

- den institutionalisierten Rundlauf der Bundesgesetzblätter
- Herausgabe der Geschäftsanweisung Nr. N-2/0 vom 1.8.2006 „Abwicklung entflechtungsrelevanter Kundenkontakte Strom und Gas“
- Herausgabe des Gleichbehandlungsprogramms.

Sämtliche o.a. Dokumente sind im intranet abrufbar, das Gleichbehandlungsprogramm ist darüberhinaus auch auf der Homepage der EVN Netz GmbH veröffentlicht.

Der Schulungsauftrag ist durch die vorgenannte Geschäftsanweisung sowie das Gleichbehandlungsprogramm beschrieben.

Die Schulung erfolgt durch unmittelbare Präsentation des Gleichbehandlungsprogramms durch den Gleichbehandlungsbeauftragten selbst sowie durch die Leiter der Kundenzentren und des Customer Relations (CR) für die Mitarbeiter der Außenorganisation der EVN Netz GmbH bzw des CR. Der Gleichbehandlungsbeauftragte wird bei seiner Schulungstätigkeit von der Konzernfunktion „Generalsekretariat und Corporate Affairs“ unterstützt.

Die Mitarbeiter des CR wurden durch den Leiter der Organisationseinheit über die Inhalte des Gleichbehandlungsprogramms unterwiesen. Neu eintretende Mitarbeiter werden zu den Inhalten des Gleichbehandlungsprogramms persönlich geschult und erhalten diesbezügliche Schulungsunterlagen mit „FAQ's zum Gleichbehandlungsprogramm“. Unbundlingrelevante Kundenprozesse sind in einem CR-Prozesshandbuch zusammengefaßt und über das Intranet allen Mitarbeitern zugänglich.

Einmal jährlich wird der Wissensinhalt aller CR-Mitarbeiter durch das im Berichtszeitraum neu entwickelte E-learning Programm geprüft. Diese Vorgangsweise sichert eine lückenlose Dokumentation. Neue Mitarbeiter werden zukünftig damit geschult. Das theoretische Fachwissen wird durch Verständnisfragen gezielt überprüft. Organisatorisch ist ein Rollout auf weitere Mitarbeiter gewährleistet und als nächster Schritt geplant

b) Überprüfung der Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms

Die Einhaltung des Gleichbehandlungsprogramms wird durch stichprobenartige Überprüfungen durch den Gleichbehandlungsbeauftragten überwacht. Der Gleichbehandlungsbeauftragte wird bei seiner Tätigkeit von der Konzernfunktion „Generalsekretariat und Corporate Affairs“ unterstützt.

Die Überprüfungen ergaben keinen Hinweis auf diskriminierendes Verhalten von Mitarbeitern der EVN Netz GmbH oder deren Erfüllungsgehilfen.

3. Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der EVN Netz GmbH:



Maria Enzersdorf, im Mai 2011

Dipl.-Ing. Johannes Reindl